Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 56 (1949)

Heft: 6

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Stand der Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon vermittelte die reichhaltige Ausstellung einen guten Ueberblick über die vielseitig gewordene Textilmaschinenabteilung. Es wurden gezeigt: Eine Gruppe von 5 eingängigen Bandwebstühlen Typ 24B, belegt mit Baumwoll- und Kunstseidenbändern; eine Gruppe von 3 eingängigen Bandwebstühlen Typ 60B, belegt mit Baumwoll- und Kunstseidenbändern; ein einschütziger Automatenwebstuhl Typ 100W, in 100 cm nutzbarer Blattbreite; ausgerüstet mit Exzentermaschine; ein Buntautomatenwebstuhl Typ 100W, einseitig vierschützig, in 190 cm nutzbarer Blattbreite, ausgerüstet mit zwangsläufiger Schaftmaschine, System Saurer; ein Wechselstuhl Typ 200W, beidseitig vierkästig unabhängig (Lancierstuhl) in 200 cm nutzbarer Blattbreite, ausgerüstet mit zwangsläufiger Schaftmaschine System Saurer; ein Kettbaumtransportwagen System Saurer. Im Gegensatz zu den mehrgängigen Bandwebstühlen erlauben die bekannten, sehr dauerhaft konstruierten und präzis gebauten eingängigen Bandwebstühle „System Saurer" die Erzeugung ganz beliebiger Bänder, wobei sowohl die Faden- und Schußzahlen als auch Material und Bindung unterschiedlich sein können. Die oberbaulosen SAURER-Webstühle Typ 100W und 200W bestehen aus einer Grundmaschine und je nach Verwendung des Stuhles aus einer Anzahl Zusatzaggregate, so daß durch entsprechende Kombinationen mit der Grundmaschine die verschiedenartigen Stuhltypen entstehen. Diese Neuerung in der Konstruktion wirkt sich besonders bei der Anschaffung von Ersatzteilen günstig aus. Interessant ist die Konstruktion des Stuhlgestelles, das aus zwei doppelwandigen kastenförmigen Ständern besteht, in die die Triebwerkteile eingebaut sind. Die beiden Gestelle sind mit einer starken Rohrtraverse verbunden und ergeben eine erhöhte Stabilität des Stuhles. Die Schaftbewegung von unten wird von einem Exzenter oder einer Schaftmaschine über Winkel und Schubstangen bewerkstelligt. Die Parallelschlagvorrichtung mit zwangsläufiger Peitschenführung und neuartigen Exzenterschlagkurven reduzieren den Verschleiß an Schlagpeitschen, Pickern und Schützen ganz wesentlich.

Die Textilmaschinenabteilung der GEORG FISCHER Aktiengesellschaft, SCHAFFHAUSEN befaßt sich speziell mit dem Umbau gewöhnlicher Stühle in Spulen- und Schützenwechselautomaten. Alte, noch gut erhaltene Stühle werden dadurch mit verhältnismäßig geringen Kosten in Automaten verwandelt und können auf diese Weise die Leistungsfähigkeit einer Weberei steigern und wirtschaftlicher gestalten. Drei automatisierte Stühle können im Betrieb beobachtet werden, und zwar: Spulenwechsler auf Oberschlagstuhl, belegt mit einer Kunstseidenkette 120 den.; Schützenwechsler auf Unterschlagstuhl, Spezialmodell für Kunstseide, belegt mit einer Kunstseidenkette 120 den.; Schützenwechsler auf Oberschlagstuhl, belegt mit einer grobfädigen Baumwollkette und Abfallgarn Ne 1 als Schuß ab Schlauchcopsen. (Fortsetzung folgt)

Die Seidenindustrie an der Schweizer Mustermesse Basel. Die Schweizer Mustermesse in Basel hat ihre Tore geschlossen, und lebt nun in der Erinnerung weiter. Soweit es sich dabei um die Seiden- und Rayonweberei handelt, deren Erzeugnisse in der Halle „Creation" wiederum in vornehmer und eindrucksvoller Weise zur Schau gelangt sind, ist diese Erinnerung eine erfreuliche, denn die Aufmachung war der vorjährigen überlegen und die ausgestellte Ware zeigte ein hohes Niveau, wenn auch die letzten Neuheiten nicht zu sehen waren. Die Bereitstellung einer der fünf Stände nur für reinseidene Gewebe zur Unterstreichung der Moderichtung wie auch zur Einleitung der Ende Mai in Zürich abzuhaltenden Tagung der Internationalen Seidenvereinigung hat sich als zweckmäßig und erfolgreich ausgewiesen. Die Darbietung der Krawattenstoffe und Tücher hat den bewährten Dekorateur der Seidenindustrie, Herrn Donald Brun, vor eine schwierige Aufgabe gestellt. Die Lösung war zum mindesten originell, während die Krawattenstoffe selbst wohl nicht die schweizerischen Höchstleistungen auf diesem Gebiete dargestellt haben. Es war endlich geboten, den Tüchern, die heute einen namhaften Teil der schweizerischen Ausfuhr bilden, einen entsprechenden Platz einzuräumen.

Das kaufmännische Ergebnis ist wohl nicht sehr hoch einzuschätzen. Die meisten Ausländer wünschten die Vertretung schweizerischer Seidenfirmen zu erhalten, und was die einheimische Kundschaft anbetrifft, so weiß diese im allgemeinen über die Erzeugnisse der Industrie Bescheid. Positiver ist an der Mustermesse wohl der Umstand zu werten, daß die Bedeutung und Leistungsfähigkeit der schweizerischen Seidenindustrie in ihren verschiedenen Zweigen einer gewaltigen Besucherzahl, wie namentlich auch den Vertretern der Behörden in eindringlicher Weise vorgeführt werden kann. Diese Werbung für eines der schönsten und in der ganzen Welt bekannten schweizerischen Erzeugnisse ist allerdings für die sich beteiligenden Firmen mit beträchtlichen Kosten verbunden, die sie jedoch bisher im Dienste der Allgemeinheit willig gebracht haben.

Ob die schweizerische Seiden- und Rayonweberei nächstes Jahr sich wieder in Basel einstellen wird, ist noch unentschieden; wenn ja, so werden ihre Erzeugnisse wohl in anderer Weise zur Schau gelangen, als dies in den beiden letzten Jahren der Fall gewesen ist.

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt

Die Seidenweberei im Film. Die Seidenweberei Hirzel & Co. AG in Zürich hat, wohl als erste ihrer Art ihren Fabrik- und Bürobetrieb in einem Film zur Darstellung gebracht; und daß diesem Unternehmen ein voller Erfolg beschieden war, hat der einmütige Beifall der zahlreichen Besucher bewiesen.

Eine besonders sympathische Note erhalten die Bilder dadurch, daß die Weberei sich in landschaftlich reizvoller Gegend des Zürcher Oberlandes befindet, ein Vorzug, der auch im Film reichlich zum Ausdruck kommt. Im übrigen wird der Werdegang der Fabrikation vom Rohstoff über die Vorwerke bis zur Weberei in allen Einzelheiten in anschaulicher und lebendiger Weise vorgeführt, und die Entwicklung findet ihren Abschluß in den Büros und Lagerräumlichkeiten der Firma in Zürich und der Vorführung durch ein Mannequin von Kleidern aus Stoffen, deren Entstehung der Zuschauer von Anbeginn an mit Spannung verfolgt hat.

Der Inhaber der Firma, Herr H. Wettstein, und die Schöpferin des Filmes, Frau Hackl von der Firma Turica Film AG in Zürich, durften mit Recht den aufrichtigen Beifall und Dank aller Zuschauer, unter denen sich zahlreiche Leute vom Fach befanden, entgegennehmen.

H. Bodmer & Co., in Zürich 1, Rohseide. H. Eugen Jucker ist aus der Gesellschaft ausgetreten; seine Kommandite ist erloschen.

Heer & Co. Aktiengesellschaft, in Thalwil, Seidenstoffe. Die Unterschrift von Albert Stucki ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an die Verwaltungsratsmitglieder Walter Wettstein, von und in Hombrechtikon, und Dr. Walter Bechtler, von St. Gallen, in Zürich.

Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Ernst Spörri, von Fischenthal, Alfred Frei, von Horgen, und Hans Baumann, von Thalwil, alle in Thalwil.

Sigg & Co., Inhaber Dr. P. Weckherlin-Sigg, in Zürich, Vertretungen in Rohbaumwolle. Einzelprokura ist erteilt an Ernst Ochsner, von Winterthur, in Zürich.

Maschinenfabrik Burckhardt AG, in Basel. Die Unterschrift des Vizedirektors Heinrich Müller ist erloschen.

Spinnerei & Weberei Dietfurt AG, in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil. Grundkapitalerhöhung von 4 000 000 auf 5 000 000 Franken.

A. F. Haas & Co., Seiden- und Dekorationsstoffweberei Zürich. Neues Geschäftslokal: am Schanzengraben 11, Zürich-Enge.

Kammgarnspinnerei Bürglen, Bürglen (Thg.). Einzelprokura ist erteilt an Hermann Forrer.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Cl. 19b, No 260058. Mécanisme étireur pour machines de préparation et de filature. — Casablancas High Draft Company Ltd., Bolton Street, Salford 3, Manchester (Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 10 juillet 1946.

Kl. 19c, Nr. 260060. Spulenhülse. — Sonoco Products Company, Hartsville (South Carolina, USA). Prioritäten: USA, 5. Dezember 1940 und 26. April 1947.

Kl. 19c, Nr. 260061. Einrichtung zum Einsaugen und Abführen der Fadenenden bei Fadenbrüchen an einer Spinnmaschine. — Hans Bärtschi, Ingenieur, Albisstr. 249, Langnau am Albis (Schweiz).

Kl. 24a, Nr. 260064. Einrichtung zur laufenden Naßbehandlung von breitgeführten Gewebebahnen. — Vereinigte Färbereien & Appretur AG, Seestr. 99, Thalwil (Schweiz).

Cl. 24c, No 260065. Mastic convenant pour l'impression à la planche. — American Cyanamid Company, West Main Street 1937, Stamford (Connecticut, E.-U. d'Am.). Priorité: E.-U. d'Am., 6 novembre 1940.

Cl. 19b, No 260269. Banc d'étirage pour fibres de coton. — Riverside and Dan River Cotton Mills, Inc., Danville (Virginie, USA). Priorité: USA, 28 septembre 1944.

Cl. 19d, No 260270. Procédé de bobinage, et masse bobinée obtenue par ce procédé. — Abbott Machine Company, Wilton (New Hampshire, E.-U. d'Am.). Priorité: E.-U. d'Am., 1er juin 1940.

Cl. 19d, No 260271. Machine à bobiner en cônes. — Abbott Machine Company, Wilton (New Hampshire, E.-U. d'Am.). Priorité: E.-U. d'Am., 1er août 1940.

Cl. 21a, No 260272. Ourdissoir mobile. — Ateliers Roannais de Constructions Textiles Société Anonyme, rue Cuvier, Roanne (Loire, France). Priorité: France, 29 novembre 1946.

Kleine Zeitung

Luwa norm Mitteilungen. Hauszeitschrift der Firmen Luwa AG und Metalibau AG Zürich-Albisrieden. — Die neue Hauszeitschrift Nr. 19 behandelt interessante Probleme über die Lagerhaltung von normalisierten Bauteilen und Betriebseinrichtungen, erläutert Anwendungsmöglichkeiten der Sunway norm Lamellenstoren und umschreibt die neue norm Stahltüre für Trafostationen. In der gleichen Zeitschrift ist eine Abhandlung über neuzeitliche Filtergeräte für Frisch- und Abluft zu finden. Die Luwa norm Mitteilungen werden den Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Blitzfahrplan. Der zuverlässige, bewährte „Blitzfahrplan" des Orell Füßli-Verlags war mit seiner 117. Ausgabe pünktlich zur Stelle, als am 15. Mai der neue Sommerfahrplan in Kraft trat. Mit seinem praktischen Griffrand ermöglicht er dem Benützer, jede wichtige Strecke sofort aufzuschlagen; inhaltlich hält er die richtige Mitte zwischen den kleinen Lokalfahrplänen und dem vollständigen, aber auch komplizierten Kursbuch. Der rote „Blitz" ist also ein Regionalfahrplan, aber trotz seinem Taschenformat so reichhaltig, daß man praktisch die ganze Schweiz mit ihm bereisen kann. — Die Einführung neuer Züge auf vielen Strecken und das damit verbundene Anwachsen der Fahrplantafeln machte weitgehende Umstellungen in der Einteilung des Fahrplans notwendig. Seine alten Freunde werden also manche Strecke unter einer andern Nummer finden als früher und dabei entdecken, daß die Einteilung fast durchwegs noch praktischer geworden ist. So haben es Redaktion und Verlag verstanden, den vielen alten Vorzügen dieses Fahrplans noch neue beizufügen. Der „Blitzfahrplan" kostet Fr. 1.80 und ist bei den Kiosken und Papeterien sowie an den Fahrkartenschaltern zu haben.

Personelles

Ein Jubilar. W. B. Der in Textilkreisen bekannte Webereifachmann Alfred Fehr, alt technischer Leiter der Schweiz. Leinenindustrie AG in Niederlenz, feiert am 20. Juni seinen 70. Geburtstag. Er wurde in Genf geboren und durchlief in seiner Vaterstadt sämtliche Schulen, sowie die technische Abteilung des Collège de Genève, und trat alsdann in die Textilindustrie ein. Zunächst als Praktikant in einer bedeutenden Baumwollweberei im badischen Wiesental, besuchte er sodann das Textiltechnikum in Reutlingen, wo er seine Studien mit dem Diplom als Textiltechniker abschloß. Alsdann war er zwei Jahre in den Werkstätten der Maschinenfabrik Rüti tätig. Anfangs 1901 wurde ihm von einem Stickereikonzern in St. Quentin die Einrichtung und die Leitung einer Feinweberei in Nordfrankreich übertragen. Nach Ablauf von fünf Jahren kehrte er in die Schweiz zurück und übernahm die technische Leitung der damaligen Leinenweberei Worb AG in Worb bei Bern. — Anfangs März 1907 folgte er einem Ruf nach Schleitheim. Es wurde ihm der Auftrag erteilt, in den früheren Räumlichkeiten der Leinenspinnerei Schleitheim eine mechanische Leinenweberei einzurichten und die technische Leitung derselben zu übernehmen. Im Herbst 1918 wurde dann der ganze Betrieb nach Niederlenz verlegt. An der Entwicklung der Schweizerischen Leinenindustrie AG der letzten 35 Jahre hat Herr A. Fehr einen wesentlichen Anteil, speziell an der Ausdehnung der Weberei, welcher Abteilung sukzessive noch ein Konfektionsatelier und eine Imprägnier- und Ausrüstanstalt angegliedert wurde. Mit dem Fortschritt der Technik hat er stets Schritt gehalten und den Betrieb jeweils modernisiert. Nach beinahe vierzigjähriger Tätigkeit als technischer Leiter bei der Schweiz. Leinenindustrie AG trat Herr Alfred Fehr Ende März 1946,